

ZVCH-Mitgliederversammlung

«Unsere kleine Zucht ist auf dem richtigen Weg»

An der Mitgliederversammlung des ZVCH am Gründonnerstag in Wangen an der Aare wurde bei guter Stimmung auch lebhaft diskutiert. Präsident Michel Dahn schloss seinen ausführlichen Jahresbericht mit der Feststellung «unsere kleine Zucht ist auf dem richtigen Weg» und belegte dies mit hervorragenden Leistungen im abgelaufenen Verbandsjahr.

Es sei Zeit, dass der ZVCH sich wieder auf seine Kerngeschäfte konzentriere, meinte Präsident Michel Dahn ganz zum Schluss seines ausführlichen Rückblicks auf ein Verbandsjahr, das es in sich hatte: Im 20. Jahr seines Bestehens konnte der Verband feiern und sich auch als Gastgeber anlässlich der Generalversammlung des Weltverbandes der Sportpferdezüchter profilieren. Dabei sei unter anderem zum Ausdruck gekommen, dass der ZVCH auf dem Gebiet der linearen Beschreibung, die seit seinem Bestand an den Feldtests durchgeführt wird, eine Pionierrolle einnehme. «Diese Beschreibung sowie die DNA-Proben, die gleichzeitig entnommen werden, könnten in Zukunft einen unschätzbaren Wert für eventuelle genomischen Forschungen haben», stellte Michel Dahn fest. Mit Stolz verwies er auch auf die neue Rangliste des Weltzuchtverbandes, die eine Verbesserung des ZVCH in der Disziplin Springen um fünf Plätze auf den ausgezeichneten 14. Rang aufweist. Auch von anderen guten Leistungen wusste der Präsident zu berichten, wie beispielsweise dem Sieg im Weltcup-Final Dressur durch ein ZVCH-Pferd und den Rängen zwei bis vier von ZVCH-Pferden an der SM Dressur Elite.

An verschiedenen Fronten engagierte sich die Verbandsführung für die Interessen der Züchter. So konnte beispielsweise erreicht werden, dass nun der Züchtername ebenfalls im Pferderegister des SVPS erscheinen wird. Mehr Klarheit verschaffte sich der Verband zum Thema der obligatorischen Beiträge an den Berufsbildungsfonds «Pferdebranche» der Oda. Demnach sind von der Beitragspflicht befreit: landwirtschaftliche Betriebe, die bereits an den landwirtschaftlichen Bildungsfonds zahlen, Pferde bis vierjährig sowie Zuchtstuten. Auf die Fragen betreffend Nutzung des Geldes seien bisher allerdings noch keine Antworten eingetroffen, führte Michel Dahn aus. In Verhandlungen mit der FEI konnte der Aufpreis für den Zusatz «CH» im FEI-Pass von zuerst angekündigten Fr. 1200.– auf Fr. 240.– gesenkt werden. Diese Regelung wird für alle Pferde ab Geburtsjahr 2016 gültig sein. Auch in politischen Vernehmlassungen setzte sich die Verbandsführung entweder direkt oder über den Verband Schweizerischer Pferdezucht-Organisationen für seine Mitglieder ein.

Auch offene Baustellen

«Gar keine Fortschritte» seien im abgelaufenen Jahr betreffend Zusammenarbeit zwischen dem ZVCH und dem Verband Cheval Suisse ChS erzielt worden, musste Michel Dahn bekanntgeben. Trotz eines Entscheides der ZVCH-MV im Jahr 2014, die Finals von Avenches den Pferden des zweiten Verbandes zu öffnen, sei eine Beteiligung von ChS-Pferden 2016 fast gescheitert. Das finanzielle Engagement betroffener Züchter habe dann schliesslich noch zur Rettung der Situation geführt. Drei Sitzungen mit beiden Vorständen und einigen Züchtern sowie die Errechnung der konkreten durch den Final verursachten Kosten durch eine Arbeitsgruppe habe aber doch nicht zum Ziel geführt, eine Vereinbarung für die nächsten fünf Jahre zu verabschieden. Gemäss Entscheid der Mitgliederversammlung des ChS beschränkt sich nun die Teilnahme von Pferden mit

ChS-Papier nur auf die SM CH-Sportpferde 2017 und nur auf die Disziplin Springen in den Alterskategorien vier-, fünf- und sechsjährige Pferde. «Da bis zum heutigen Tag seitens des ChS keine unterschriebene Vereinbarung eingetroffen ist, entfällt eine Abstimmung über das traktandierte Geschäft», stellte Michel Dahn sichtlich enttäuscht fest.

Erst über die Medien habe der ZVCH-Vorstand vom Rückzug von Agroscope aus dem Schweizerischen Institut für Pferdemedizin ISME erfahren. In einem gemeinsamen Schreiben des ZVCH und des Freibergerverbandes an die Agroscope-Leitung und das Bundesamt für Landwirtschaft sei klar zum Ausdruck gebracht worden, «dass wir uns gegen einen Abbau von ISME wehren und uns für die Weiterführung der Dienstleistungen einsetzen, die für die einheimische Pferdezucht unentbehrlich sind». In einer Antwort sei dann zum Ausdruck gebracht worden, die beschlossenen Sparmassnahmen seien unvermeidbar. «Es wurde aber keine befriedigende Lösung angeboten.» Auch ein darauf folgendes zweites Schreiben im Namen der Züchter habe bis heute keine Klärung gebracht, wengleich die Verträge zwischenzeitlich verlängert worden seien.

Auch das Ungleichgewicht betreffend Import und Export von Pferden und die damit verbundene starke Konkurrenz aus dem Ausland bereitet nach wie vor Sorgen. Michel Dahn zeigte dies anhand eines drastischen Beispiels auf.

Finanziell auf Kurs

Wie die Jahresrechnung 2016 aufzeigt, befindet sich der Verband finanziell auf Kurs, was nicht zuletzt auch der Kompensation einmal mehr rückläufiger Geburtenzahlen durch höhere Fohlenbeiträge zu verdanken ist. Auch die durch Erhöhung der Mitgliederbeiträge in allen Kategorien anfangs 2016 befürchtete grössere Austrittswelle traf nicht ein, und verschiedene Einsparungen, bzw. Mehreinnahmen führten zu einem positiven Abschluss ohne Auflösung von Rückstellungen. Dennoch muss die finanzielle Situation gut im Auge behalten werden.

Eine vom Vorstand beantragte und von der Versammlung grossmehrheitlich genehmigte Senkung der Gebühr für Einzeldeckbewilligung um Fr. 100.– auf Fr. 200.– und ab der dritten Stute gar auf Fr. 100.– wird dem Verband eine wesentliche Einbusse bringen. Diese kann nun aber grossenteils kompensiert werden, da die Versammlung dem Vorstand ebenfalls folgte beim Antrag, künftig die ZVCH-Website www.swisshorse.ch als offizielles Publikationsorgan zu nutzen und das bisherige Pflichtabonnement auf das «Bulletin» aufzuheben. Ab 1. 7. 2017 werden somit nur noch ZVCH-Mitglieder das «Bulletin» automatisch erhalten, die aktiv mit Lizenz oder Brevet gemeldet sind. Die übrigen werden es selbstständig abonnieren müssen. Die betroffenen Mitglieder werden im Mai per Post informiert und erhalten einen Anmeldetalon für ein «Bulletin»-Abonnement.

Keine Betriebsbeurteilungen

Wie mit dem Antrag zur Senkung der Gebühr für Einzeldeckbewilligungen wollte der Vorstand auch mit dem Antrag, ab fünf Fohlen auch Betriebsbeurteilungen zu ermöglichen, der Abwanderung von Mitgliedern zu anderen Verbänden entgegenwirken. Obschon der Vorstand diese Bewilligung an klare Bedingungen betreffend Infrastruktur und auch an die Absprache mit der jeweiligen regionalen Zuchtvereinigung knüpfte, fand er bei der Versammlung kein Gehör. Bereits in der Zuchtkonferenz anfangs Jahr war diese Absicht des Vorstandes umstritten. Die Konkurrenzierung der offiziellen Schauen der regionalen Zuchtvereinigungen war befürchtet worden. An der Mitgliederversammlung wurde nun auch die beantragte

Gebühr als zu niedrig kritisiert und ein Missbrauch durch Stallgemeinschaften befürchtet. Auch der Hinweis, die Detailanforderungen an Organisatoren von Betriebsbeurteilungen würden in den Ausführungsbestimmungen noch geregelt, vermochten die Bedenken nicht auszuräumen. Mit grosser Mehrheit wurde der Antrag abgelehnt.

Namenszusatz «CH» bei der Fohlenregistrierung

Keinerlei Opposition erstand dem Antrag des Vorstandes, die Herdebuchordnung insofern anzupassen, als bei der Registrierung der Fohlen der Namenszusatz «CH» automatisch vergeben wird. Diesen Zusatz erhalten alle Fohlen, die im Herdebuch des ZVCH registriert werden, unabhängig ihrer Zugehörigkeit zu einem Register (Reinzucht oder Kreuzung oder ZAM). Diese Regelung gilt ab dem Fohlenjahrgang 2017. Bei Pferden, die vor dem 1. 1. 2017 geboren wurden, kann der Namenszusatz «CH» nachträglich ohne Kostenfolge beim ZVCH ergänzt werden. Fehlt der Zusatz auf der Fohlenkarte, wird er automatisch durch die Herdebuchstelle ergänzt.

Verabschiedungen und Ehrungen

Offiziell verabschiedet wurden der Schauexperte Dieter von Muralt sowie der langjährige Übersetzer Eric Duc.

Dieter von Muralt war Schauexperte von 2005 bis und mit 2016. Seit 2006 war er auch als Richter am ZVCH-Fohlenchampionat tätig, und ab 2011 war er auch Mitglied der Beurteilungskommission an der CH-Prämienzuchtstutenschau. Von 2014 bis und mit 2016 gehörte er überdies der Körkommission an. Aus zeitlichen Gründen muss Dieter von Muralt nun sein Amt als ZVCH-Experte beenden.

Eric Duc hat seit Gründung des ZVCH an 13 Mitgliederversammlungen und fünf Zuchtkonferenzen in über 50 Stunden Sitzungszeit die Entwicklung des Verbandes als Übersetzer miterlebt und dabei keineswegs nur ruhig verlaufende Verhandlungen mit höchster Konzentration verfolgt. Dazu kamen viele Einsätze als Dolmetscher an Kursen, Vorträgen und Informationsveranstaltungen.

Als erfolgreichster Züchter in Sachen Teilnahme in Finalprüfungen an der Schweizermeisterschaft CH-Sportpferde 2016 kam Dr. Ferdi Hodel aus Volken mit der Zucht «von Worrenberg» mit sechs Pferden zu Ehren. Mit je vier Pferde ex aequo im zweiten Rang wurden Martin Bannwart, Gunzwil, mit der Zucht «Athletic» und Catherine & Philippe Rizzoli, Genthod, mit der Zucht «du Roset» geehrt.

In der Jahreswertung Concours Complet schwangen folgende Pferde obenaus: bei den fünfjährigen Miss Baboom CH (Grafenstolz – Karacondo), gezüchtet von ihrer Reiterin Kuki Schaerer, im Besitz von Kuki und Brigitte Schaerer, Portalban; bei den sechsjährigen Lady Baboom CH (Big Cavallieri xx – Karacondo), gezüchtet und im Besitz von Kuki und Brigitte Schaerer, geritten von Kuki Schaerer; bei den siebenjährigen und älteren Frimeur du Record CH (Carino – Cardinal Fleury), gezüchtet von Raymond Martin, Penthaz, im Besitz von Mélody Johner, Lausanne und Nicole Basieux, Avenches, geritten von Mélody Johner.

Heinrich Schaufelberger

Bildlegenden

Bild 1: Zum letzten Mal verfolgte Eric Duc die Verhandlungen an der ZVCH-Mitgliederversammlung als versierter Übersetzer.

Bild 2: Ehrung von Reiterin Mélody Johner und Züchter Raymond Martin für die grossen Erfolge von Frimeur du Record im CC-Sport.

Bild 3: Mit drei von vier Anträgen kam der Vorstand problemlos durch.

Bild 4: Finanzchefin Elisabeth Joss konnte mit guten Nachrichten aufwarten.

Bild 5: Präsident Michel Dahn präsentiert die Broschüre zum 20jährigen Bestehen des ZVCH.

Bilder Sandra Leibacher